



Oktober - November **2**

DIE 0

HEIM- 0

KIRCHE 6

1. Oktober: Erntedank

11. November: Orient-Basar



„Siehe, ich mache alles neu!“

Offb. 21,5

Liebe Schwestern und Brüder!

Der Herbst steht vor der Tür und die Sonnenstunden werden weniger. Auch das Kirchenjahr geht seinem Ende entgegen und doch ist die Losung für den November kein düsterer, kein trübsinniger Spruch - ganz im Gegenteil! Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“ Nun sind wir vielleicht versucht, dies mit den Ohren unseres Alltags zu hören, so als würde ein neuer Trend, eine neue Mode, ein neuer Hit uns entgegenkommen. Die neuesten Filme, die neuesten Meldungen gelten in der Welt doch immer mehr als das Bestehende. Ständig ist man auf der Suche nach dem neuesten Kick, nach dem, was noch neuer ist. Wer will schon konservativ oder gar von gestern sein? Jung sein, modern sein, sich an nichts binden und sich von nichts halten lassen, das ist es doch, was für uns in unserer Welt zählt. Aber das sagt Christus nicht, er sagt nicht: „Ich liefere euch das Neueste!“, er sagt: „Ich mache alles neu!“ Denn alles, was jetzt noch das Neueste ist, ist schon bald veraltet und uninteressant.

Das durch Gott geschaffene Neue ist anders. Dieses Neue greift schon heute mitten





in unser alltägliches Leben ein, ist zugleich aber der Zeit immer weit voraus. Es stammt aus Gottes Ewigkeit, die auch dann noch zählt, wenn alle menschliche Zeit und Vorstellung ohne Bedeutung sein wird. „Siehe, ich mache alles neu!“, so spricht Christus zu uns. Dieser eine kleine Satz, der uns soviel zu sagen hat. „Siehe ich mache alles neu!“ Das ist sowohl die Zusage, dass Gott unsere Last, ja unser Kreuz in allem Leiden und Trauern tragen will und unser Feuer, unseren Lebensmut immer neu entfachen möchte, und es ist zugleich auch die Zusage, dass bei Gott alles Suchen ein Ende hat. Seine Zusage „Ich mache alles neu!“ ist der Hinweis darauf, dass wir nicht beständig irgendwelchen Trends hinterherhetzen müssen, sondern uns nur immer wieder auf ihn besinnen sollen.

Lassen Sie sich von Christus immer wieder neu erleuchten und das Feuer des Glaubens immer wieder neu entfachen. Gott segne uns alle!







Ihr

Rüdiger-Mirco Nijenhof

Gottesdienste 10.00 Uhr**Oktober**

01.10.	Erntedank	Familiengottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl (Traubensaft) 15.00 Uhr Gehörlosengottesdienst	P. Dr. Burandt und KiTa-Team Pn. Neukirch	 
08.10.	17. S. n. Trinitatis	Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Abendmahl (Wein) 10.00 Uhr Kindergottesdienst	P. Dr. Burandt Diak. Siegmund und Team	 
15.10.	18. S. n. Trinitatis	Gottesdienst 15.00 Uhr Ostgottesdienst	P. Dr. Neukirch P. Eisenburger /P. Baumann	
22.10.	19. S. n. Trinitatis	Gottesdienst	P. i. R. Dr. Edathy	
29.10.	20. S. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Lukaschor	P. Dr. Burandt	
31.10.	Reformationstag	19.00 Uhr Andacht	P. Dr. Burandt	

November

05.11.	21. S. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Gehörlosen und Abendmahl (Saft)	Pn. Neukirch u. P. Dr. Burandt	 
12.11.	Drittl. S. d. Kirchenjahres	Gottesdienst 10.00 Uhr Kindergottesdienst	P. Dr. Burandt Diak. Siegmund und Team	
19.11.	Vorl. S. d. Kirchenjahres	Gottesdienst	P. i. R. Bethke	
22.11.	Buß- und Betttag	11.00 Uhr Schulgottesdienst 18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	P. Dr. Burandt P. Dr. Burandt	
26.11.	Ewigkeitssonntag	Gottesdienst zum Gedenken der Toten mit Abendmahl (Traubensaft)	P. Dr. Burandt	
03.12.	1. Advent	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	P. Dr. Burandt	

Ausschlafen für Kirchgänger

Die nächste Zeitumstellung ist am Sonntag, dem 29. Oktober um 3:00 Uhr. Die Uhr wird dann um eine Stunde zurückgestellt, die Nacht ist also eine Stunde länger. Dabei findet der Wechsel von der Sommerzeit in die Winterzeit (Normalzeit) statt. Wieder einmal können sogar Kirchgänger ausschlafen.

**Volkstrauertag 19.11.2006**

In diesem Jahr gedenken wir im Besonderen der so genannten Kriegskinder, die den Krieg 1939 bis 1945, die Bombardierung der Städte, Flucht und Vertreibung erlebt haben. Pastor Bethke, selbst ein ehemaliges Kriegskind, wird den Gottesdienst leiten unter dem Thema: Erinnern und Loslassen – Trost und Hoffnung aus der Bibel.

Liebe Kinder! Hier findet ihr wieder unsere Angebote für euch. Viel Vergnügen wünschen.

Elke Siegmund, Diakonin und Team

Willkommen im Kindergottesdienst

Kommt doch wieder zum Kindergottesdienst, den wir einmal im Monat bei uns in der Lukaskirche fröhlich feiern! Dazu gehören Geschichten aus der Bibel, Lieder, unser Kinderpsalm, gemeinsames Beten, Spiele und Basteln. Wir treffen uns am 8. Oktober und am 12. November, jeweils von 10.00 bis 11.30 Uhr im Kinder- und Hortraum unserer Gemeinde.

Das Kindergottesdienstteam lädt euch herzlich ein und freut sich auf euren Besuch.

„Film ab!“ – Kinder-Kino-Ferienprojekt

In den Herbstferien heißt es wieder: „Film ab!“ An zwei Nachmittagen wollen wir mit euch in Lukas ein bisschen Kinoluft schnuppern und laden euch ein, zwei tolle und spannende Kinderfilme zu sehen.



Am Dienstag, 17. Oktober zeigen wir den Film „Bernard und Bianca im Känguruland“ und am Donnerstag, 19. Oktober den Film „Hercules“ Und dann geht es im November auch gleich weiter mit dem Kinderkino.

Am Freitag, 17. November zeigen wir den Film „Aristocats“. Natürlich gibt es auch eine Pause mit Popcorn und Getränken. Kinder ab fünf Jahre sind herzlich eingeladen, um diese Nachmittage mit dem Filmteam zusammen zu erleben. Wie immer dürfen auch gern „große Kinder“ dazu kommen.

„Film ab“ heißt es an den Nachmittagen jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr im Großen Saal. Es freuen sich auf euch.

E. Siegmund, Diakonin und Team



„Alle Jahre wieder...!“

Wer macht mit beim Krippenspiel?

Maria, Josef, die Heiligen Drei Könige, Engel, Hirten - es steht noch nicht genau fest, welche Rollen in diesem Jahr für unser Krippenspiel besetzt werden müssen, aber fest steht: Es gibt wieder ein Krippenspielprojekt. Dazu treffen wir uns ab Donnerstag, 2. November von 15.30 bis 17.00 Uhr im Kinder- und Hortraum zum Rollen verteilen. Und dann heißt es Proben, jeweils donnerstags treffen wir uns bis Heilig Abend. Der Höhepunkt ist die Aufführung in der Kirche im Gottesdienst. Wir freuen uns auf theaterinteressierte Kinder ab fünf Jahren, die Freude daran haben, mitzuspielen.

E. Siegmund, Diakonin und Team

Buchtipps des Monats

für Leseratten oder solche, die es werden wollen

Titel: Tiere und ihre Bauten... zum Greifen nah

Verfasser: John Woodward

Verlag: Tessloff, 2005



In diesem Pop-up-Buch kannst du Expeditionen zu den verschiedenen Bauwerken im Tierreich unternehmen. Mit Hilfe der dreidimensionalen Bilder bekommst du im wahrsten Sinne des Wortes Ein-Blicke in die Nester von Waldwespen, Bibern und

anderen Tieren. Die vielen zusätzlichen Informationen sind in knappe Texte verpackt.

Lukasbäckerei 2006

Es ist wieder soweit: Die Lukasbäckerei startet. Am 16. Dezember wollen wir Rezepte ausprobieren und Kekse backen, die wir anschließend für die Weihnachtsstube in Tütchen verpacken. Natürlich dürft ihr, wie jedes Jahr, auch Kekse für Daheim mitnehmen. Ihr solltet 8 bis 16 Jahre alt sein. Anfang November hängt die Anmeldeleiste an der Pinnwand, Eingang Göhrdestraße aus. Tragt euch also ein. Falls eure Mutti oder euer Vati mitbacken wollen, dann können sie sich auch eintragen (gleich neben eurem Namen). Es freuen sich auf euch: Frank Behn und Carmen Ullrich.

„Heute gönne ich mir was!“

Workshop für Frauen

Liebe Frauen! Unter dem Thema „Heute gönne ich mir was!“ wollen wir in der Nacht vom 18. zum 19. November wieder einen langen Abend und eine Nacht in unserer Gemeinde verbringen. Dieser Workshop lädt ein, die Seele baumeln zu lassen, wir wollen uns und unseren Körper wahrnehmen und dem Nachspüren, was uns gut tut und neue Kraft für den Alltag tanken. Zeit haben für uns selbst, sich mit einfachen Mitteln verwöhnen und entspannen, kleine Massagen, Atem- und Entspannungsübungen und Phantasiereisen werden den Abend füllen und setzen die Bereitschaft voraus, sich auf das Thema und die Gruppe einzulassen. Durch den Abend wird uns Brigitte Wilke führen. Sie ist für die Ev. Familienbildungsstätte in Hannover tätig. Am Sonntag morgen wollen wir gemütlich frühstücken und anschließend zusammen den Gottesdienst in Lukas besuchen.

Der Workshop beginnt am Samstag Abend um 20.00 Uhr.

Es muss niemand in der Nacht nach Hause gehen, wer Lust hat, kann mit uns im Lichthof übernachten. Die Kosten betragen 12,- Euro. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Frauen begrenzt. Anmeldeschluss ist der 6. November. Anmeldung und weitere Infos bei E. Siegmund, Diakonin

Kreativ-Workshop für interessierte Frauen

Zusammen macht es einfach mehr Spaß! Das ist mit ganz vielen Dingen so – und beim Basteln trifft das auch zu. Wir laden ein, in der dunklen Jahreszeit kreativ zu werden, zu gestalten und zu basteln. Mit einfachen Mitteln künstlerisch wertvolle Teile herstellen, denn Weihnachten ist nicht mehr weit und der eine oder die andere freuen sich über selbst gebastelte Geschenke. Für Vorlagen und schöne Ideen ist wieder gesorgt und so brauchen wir einfach nur mit Schere, Klebstoff und Papier oder Pappe loszulegen. Zwei Donnerstag Abende sollten Sie sich dafür freihalten und zwar den 30. November und den 7. Dezember, jeweils ab 20.00 Uhr. Anmeldung bis spätestens 24. November. Nähere Infos und Anmeldung bei E. Siegmund, Diakonin

„Gut, dass wir einander haben“

Frühstück für Frauen

Gemeinsam mit anderen Frauen frühstücken, frauenspezifische Themen aus Bibel und Gesellschaft erörtern, miteinander ins Gespräch kommen, christliche Gemeinschaft erleben – unser Frühstück für Frauen soll interessierte Frauen jeden Alters ansprechen. Und so laden wir wieder ein zum „Frühstück für Frauen“ am Sonnabend, 2. Dezember von 9.00 bis 12.00 Uhr in den Martin-Luther-Raum. Das Thema des Vormittages lautet: „Gut, dass wir einander haben!“ Das Thema Freundschaft steht im Mittelpunkt des Vormittages. Eine gute oder gar beste Freundin zu haben, ist etwas Wunderbares. Manche Freundschaften halten ein Leben lang und nichts kann zwei Freundinnen auseinander bringen. Und – wie wertvoll ist das Angebot, dass wir Freundschaft mit Gott haben können. Dass Gott selber Freundschaft mit uns will. Als Referentin konnten wir Luise Eichholz, Regionalbeauftragte für die Frauenarbeit im Sprengel Hannover, gewinnen. Wir laden Frauen jeden Alters herzlich zu unserer Veranstaltung ein.

Um uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir um Anmeldung bis spätestens Dienstag, 28. November.

E. Siegmund, Diakonin und Team



Mit Lukas-Reisen nach Dresden

Am Freitag, 25. August traf sich die 27-köpfige Reisegruppe vor der Lukaskirche um für drei Tage nach Dresden aufzubrechen. Unser KV-Vorsitzender und Reiseleiter Klaus Behn informierte uns über das reichhaltige Programm, das uns bis Sonntag ein kulturelles und fröhliches Beisammensein vermitteln würde. Nach gut fünf Stunden Fahrtzeit kamen wir in Pirna in unserem Hotel an.

Am Samstag nach dem guten Frühstück brachen wir zusammen mit unserem Lukas-Hausarchitekten und aktiven Gemeindeglied Armin Richter nach Dresden auf. Schon während der Fahrt wusste der gebürtige Dresdener immer wieder interessante Dinge über die Stadt zu erzählen. Nach der Fahrt durch die Stadt, über das „blaue Wunder“, an den Elbwiesen und an diversen Prachtbauten vorbei stiegen wir am Altmarkt aus und starteten mit unserem Stadtführer Richter zu der Besichtigungstour. Zunächst wurde die Kreuzkirche besichtigt; ein Bauwerk, das nach drei Großbränden im 17. und 19. Jahrhundert und der völligen Zerstörung im 2. Weltkrieg stets wieder aufgebaut wurde. Danach ging es durch die Innenstadt zum Zwinger, einem Meisterwerk der barocken Baukunst. Das Bauwerk wurde zwischen 1847 und 1855 durch Semper's Galeriebau im italienischen Renaissancestil als das bedeutendste Gebäude des Spätbarock zum Abschluss gebracht. Unser nächstes Ziel war die Semper-Oper, ein imposantes wie bekanntes Gebäude. Dort wurde uns im Rahmen einer Führung das Innenleben der Oper näher gebracht. In Erinnerung bleibt unter anderem die Tatsache, dass die Marmorsäulen und Holzvertäfelungen eben nicht aus Marmor oder Holz sind sondern aus Gips, der sehr geschickt bemalt wurde.

Da man aber auch mal Hunger und Durst bekommt, kehrten wir danach im „Italienischen Dörfchen“ ein. Vorbei am Albertinum, das eine Schatzkammer, Gemäldegalerie und das grüne Gewölbe beherbergt (wurde leider erst eine Woche später wieder zur Besichtigung freigegeben), ging es weiter über die Brühlschen Terrassen durch die





Fotos (6): Werner Kamsker



Altstadt bis zur weltberühmten Frauenkirche, die nun endlich wieder in altem Glanz erstrahlt. Jeder von uns hat bestimmt die Renovierung bestaunt und auf sich wirken lassen. Wer vor ein paar Jahren in Dresden war und die einzelnen Sandsteinbrocken in einem Lager auf Regalen gesehen hat, kann sich vorstellen, welcher Arbeitsaufwand für den Wiederaufbau notwendig war. Auf dem Rückweg konnten wir noch das Gemälde „Der Königszug“ bewundern, ein Kunstwerk, das aus ca. 24.000 bemalten Porzellanfliesen besteht. Nach dem Besuch der Hofkirche waren, so glaube ich, alle froh, dass unser Bus schon bereit stand.

Am Sonntagmorgen machten wir uns auf den Weg zur Elbe, um mit dem Raddampfer „Kurort Rathen“ am Elbsandsteingebirge entlang, an der Bastei vorbei nach Königstein zu fahren. Hier galt es, die Festung, die auf dem Tafelberg (361 m ü.d.M.) liegt zu erklimmen. Bis zur Mauerkrone waren das immerhin 240 m Höhenunterschied. Wer nicht so gut zu Fuß war oder nicht gerne läuft, wurde nach oben gefahren, der Rest machte einen schönen Spaziergang, der am Anfang über steile Treppenstufen führt, zum Schluss aber immer flacher wird. Unser ältester Spaziergänger war 82 Jahre jung. Belohnt wurde diese Gruppe schon beim Aufstieg mit einem herrlichen Ausblick in das Elbtal bis nach Böhmen. Hier machten wir nach einer kleinen Stärkung einen Rundgang über die 1,7 km lange Ringmauer. Danach war noch Zeit, den Zeugsaal oder den berühmtesten Tiefbrunnen Europas zu besichtigen. Wieder in Hannover wurden wir mit Gulaschsuppe und Würstchen überrascht. Es wurde dabei noch über die gelungene Fahrt, die tolle Organisation und die hervorragende Betreuung durch Klaus Behn und Armin Richter gesprochen. Ihnen gilt unser besonderer Dank. So etwas könnte man auch gern wiederholen! Lassen Sie sich von den Fotos ein wenig von unserer Begeisterung anstecken.

Peter Vespermann

Ewigkeitssonntag/Totensonntag

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr heißt Ewigkeitssonntag. Gemeint ist die Hoffnung auf ein Leben in Gottes Reich, das allem Leiden und allem Elend ein Ende setzt. Die bildmächtige Lesung für den Sonntag aus dem letzten Buch der Bibel nimmt darauf Bezug: „Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein...“ Das Wochenlied EG 147 „Wachet auf ruft uns die Stimme“ bezieht sich dagegen auf das Gleichnis der klugen Jungfrauen und auf das Bild vom neuen Jerusalem, dem Bild der herrlichen Gottesstadt, in der Liebe und Frieden durch die Gegenwart Gottes verbürgt werden: „Von zwölf Perlen sind die Tore an deiner Stadt wir stehn im Chore...“ Zugleich kann an diesem Sonntag der Entschlafenen gedacht werden, darum auch die Bezeichnung Totensonntag. Erstmals hatte König Friedrich Wilhelm III diesen Tag in Preußen durch eine Kabinettsorder vom 17.11.1816 eingeführt zur Erinnerung an die in den Befreiungskriegen Gefallenen. Beide Bezeichnungen für den Sonntag ergänzen sich sehr gut: Die Erinnerung an die Angehörigen, die gestorben sind, verbindet sich mit der Hoffnung auf das Leben im Reich Gottes. Auch in der Lukaskirche gedenken wir im Gottesdienst am 26. November um 10.00 Uhr derer, die im zurückliegenden Kirchenjahr verstorben sind.

Abend mit der Bibel - Vorschau



Zu den nächsten Termine sind Sie herzlich eingeladen: Am Dienstag, 17. Oktober, 19.30 Uhr lautet das Thema „Dienet einander“. Was heißt es zu dienen? Auf welche Weise kann das geschehen? Unser Kirchenvorstandsvorsitzender Klaus Behn, wird uns in dieses Thema einführen anhand 1. Petrus 4,7-11.

Am Dienstag, 21. November, 19.30 Uhr steht der Abend unter dem Thema „Glaube“. Was heißt es zu glauben? Woran, an wen oder was glaube ich? Was bewirkt der Glaube? Mit Hebräer 11,1 und weiteren Bibelstellen werden wir nach Antworten suchen. Die Leitung hat Michel Youssif, Prediger der Landeskirchlichen Gemeinschaft.

Abschied von Jasmin Grupe

Liebe Lukas-Gemeinde, vielleicht ist es Ihnen schon zu Ohren gekommen: Ich werde Hannover und damit die Lukaskirche demnächst verlassen. Nach meinem Examen wurde mir ein Referendariatsplatz in Meppen angeboten, den ich auch angenommen habe. Nach weiteren zwei Jahren bin ich dann Lehrerin für Musik und Deutsch. Natürlich freut es mich, dass ich einen Platz bekommen habe, trotzdem lässt man die gewohnte Umgebung mit allem, was dazu gehört nur schweren Herzens hinter sich.

Ich bin 2003 als Vertretung für die damalige Chorleiterin Martina Petersen in die Lukaskirche gekommen und seit 2005 feste Mitarbeiterin. In dieser Zeit habe ich in und um die Lukaskirche nur Gutes erlebt und fühlte mich jederzeit bei Ihnen aufgehoben. Für diesen Rückhalt möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Burandt für seinen unkomplizierten, persönlichen Einsatz, Herrn Behn, der gekonnt alle bürokratischen Klippen gemeistert hat und Herrn Klein, der mit einem netten Wort immer alles im Griff hatte. Sie waren jederzeit ansprechbar und hilfsbereit, das hat mir ein Gefühl der Sicherheit gegeben.

Was aber wäre eine Chorleiterin ohne Chor? Vielen Dank für fast vier schöne Jahre mit viel Spaß und intensiver Arbeit, mit Auftritten, gemeinsamen Mahlzeiten etc.! Dieser Chor ist vielleicht nicht groß und er ist auch kein Oratorienchor, aber in jedem einzelnen Chormitglied stecken persönliches Engagement, Freude am Singen und eine Persönlichkeit, die zu entdecken es sich lohnt. Diese Mischung ist goldrichtig und es hat mir immer Freude gemacht zu sehen, mit welcher Begeisterung Sie sich in die Arbeit gestürzt haben. Ich kann jeden nur dazu ermutigen, diese Energie live zu erleben und im Lukaschor zu singen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung in jeglicher Hinsicht, ich werde Sie vermissen! Ich verabschiede mich im Gottesdienst am 29.10.

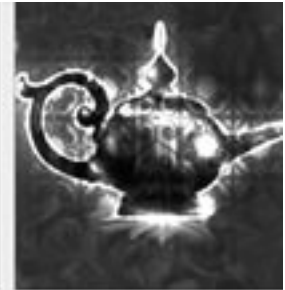
Auf Wiedersehen!
Jasmin Grupe

Orientalischer Basar

11. November 2006

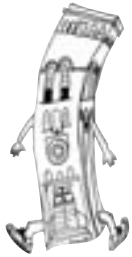
14°-19° Uhr

- 17° Uhr Laternenumzug mit der Schreberjugend
- Andacht
- Feuerspucker
- Kaffee und Kuchen
- Kulinarische Spezialitäten
- Hochwertige Handarbeiten
- Spiel und Bastelaktionen für Kinder
- Livemusik
- Kinder- und Jugend-Disco



Auf Lukas´ Rappen

Für die nächsten Treffs möchte ich eine neue Wanderstrecke ausprobieren: den Maschsee mit Leine und Ihme (eine Runde ca. 8 km):



- Freitag, 6. Oktober 16:00 Uhr
- Freitag, 20. Oktober 16:00 Uhr
- Freitag, 3. November 15:30 Uhr
- Freitag, 17. November 15:30 Uhr

Treffpunkt: Maschsee/Haltestelle AWD-Arena der Linie 131 (die Fahrzeit vom Lister Platz beträgt ca. 15 Minuten)

Dauer: ca. 90 Minuten

Ihr Max Petereit, Tel. 391605

Vorbereitungstreffen Basar

Am 11. Oktober um 19.30 Uhr findet eine Vorbesprechung für den Basar statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Ende einer Ära

Dank an Gemeindebriefausträger

Mit einem Monat Verspätung, aber doch, schaffen wir es diesmal, Ihnen den Gemeindebrief per Post zustellen zu lassen. Diese äußerst wünschenswerte Neuerung bedeutet zugleich das Ende einer langen Tradition: Bisher wurde die „Heimkirche“ überwiegend von den Konfirmandinnen und Konfirmanden ausgetragen. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Wir hoffen, dass die Jugend Neuerungen gegenüber aufgeschlossen ist und dass sie der Verlust dieses Betätigungsfeldes nicht allzu schmerzlich trifft. Die Redaktion



Der Basar und der liebe Kuchen

Bitte unterstützen Sie unseren Basar auch in diesem Jahr mit Ihren Backkünsten. Wir freuen uns über jeden selbst gemachten Kuchen. Bitte bringen Sie Ihre kulinarische Kreation am Sonnabend, 11. November bis 12.00 Uhr in den Gemeindesaal. Vielen Dank.

Die „Heimkirche“ – mehr als ein Name

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum unser Gemeindebrief „Die Heimkirche“ heißt? Manchen Älteren unter Ihnen wird sich diese Frage nicht stellen, da sie ohnehin noch gut in Erinnerung haben, was es mit der „Heimkirche“ auf sich hat. Mit diesem Begriff wird das Konzept der Lukaskirche beim Neubeginn nach 1945 auf den Punkt gebracht. Allen Widerständen zum Trotz setzten 1962 der Gemeindepastor Dr. Petersmann und der Kirchenvorstand den Wiederaufbau der Lukaskirche in modernisierter Form durch. Die Welt hatte sich geändert und auch die neue Lukaskirche sollte eine andere sein als die alte. Grundgedanke war, die Kirche wie ein „Heim“ zu konzipieren, in dem die Gemeinde unter einem Dach im zentralen Kirchenraum und in zahlreichen weiteren Räumen Gemeinschaft leben konnte. Mit einem solchen Gesicht sollte die Lukaskirche die Menschen in schweren Zeiten „heim“-rufen und „heim“-bringen zu Gott. Nicht zuletzt sollte ein Heim entstehen für die zahlreichen zur Gemeinde gestoßenen Flüchtlinge und Vertriebenen. Als Vorbild dienten amerikanische Gemeindezentren, die Dr. Petersmann kennen gelernt hatte. Eingeweiht wurde die neue Lukaskirche im April 1967.

Aus unserer heutigen Sicht hat sich das damalige Konzept bewährt. Noch heute profitiert die Gemeinde stark von den vielfältigen räumlichen Möglichkeiten. Nach wie vor versteht sich die Lukaskirche als „Heimkirche“.

Wenn Sie mehr über die Lukaskirche und ihre Geschichte wissen möchten, empfehlen wir Ihnen die Lektüre unserer Jubiläumsschrift „100 Jahre Lukaskirche“, die 2001 verdienstvoller Weise von unserem Chronisten Theo Engelke zusammengestellt wurde.

Ostgottesdienst und Vortrag

Im Anschluss an den Ostgottes am 15.10. lädt der Konvent der ehemaligen evangelischen Ostkirchen zu gemeinsamem Kaffeetrinken und einem Vortrag von P. Boelter ein. Thema: „Wege zueinander - Erfahrungen mit dem Pilgern, auch über Grenzen, auch von West nach Ost und von Ost nach West“. Interessierte Gäste sind willkommen.

Lange Nacht der Kirchen



Fotos (3): Werner Kamsker

Kinderbibelwoche 2006

„Felsenfeste Freundschaft - unterwegs mit Petrus“



Fotos (3). KiBiWo-Team

Die Kleine Bühne präsentiert



Literatur am Montagabend



Gesprächskreis



Abend mit der Bibel



Musik in Lukas



Lichthofkonzerte



Premiere: 18. 11., 14.00 Uhr und 17.00 Uhr	Aladin“ Märchen aus 1001 Nacht, bearbeitet von Adreas Ludin alle weiteren Termine siehe unten Vorbestellungen unter Telefon 88 97 30 (Maurer)
02.10., 19.00 Uhr	„Der blinde Musiker“ (Teil 1), Erzählung von W. Korolenko
06.11., 19.00 Uhr	„Der blinde Musiker“ (Teil 2) Lesung und Gesprächsleitung: Ortrud Isabella Engelke
12.10., 18.00 Uhr	„Was ist Glück?“
16.11., 18.00 Uhr	„Der dreieinige Gott - was ist das?“ Einführung und Gesprächsleitung: P. Dr. Burandt
17.10., 19.30 Uhr	Thema: „Dienet einander“ (1. Petrus 4,7-11) Referent: Klaus Behn
21.11., 19.30 Uhr	Thema: „Glaube“ (Hebräer 11,1 und weitere Bibelstellen) Referent: Michel Youssif
06.10., 20.00 Uhr 08.10., 18.00 Uhr	„canta nova„ mit dem polnischen Chor „Polihymnia“: Sakrale Musik von Scarlatti, Rutter, Swider u. a. ars nova: Chorkonzert mit Werken von J. S. Bach, Eben, Poulenc, Pärt u. a. unter der Leitung von Volkmar Zehner
22.10., 18.00 Uhr	Reifur, Kasia und Walentynowicz, Malgorzata (polnisches Geigen-Klavier-Duo): Beethoven und Mozart-Sonaten sowie Wieniawski-Variationen und Tango von Piazzolla
26.11., 18.00 Uhr	Salsa-Band (bitte beachten Sie die Aushänge)

Termine für das Weihnachtsmärchen

Sa	18.11.	14.00 17.00	Sa	02.12.	14.00 17.00
So	19.11.	14.30 17.30	Sa	09.12.	14.00 17.00
Mo	20.11.	17.00	Mo	11.12.	17.00
Di	21.11.	17.00	Di	12.12.	17.00
Mi	22.11.	17.00	Mi	13.12.	17.00
Sa	25.11.	14.00 17.00	Fr	15.12.	17.00
Mo	27.11.	17.00	So	17.12.	14.30 17.30
Di	28.11.	17.00	Mo	18.12.	17.00
Mi	29.11.	17.00	Di	19.12.	17.00
			Mi	20.12.	17.00
			Do	21.12.	17.00

Gastchor

Das Programm von Polihymnia umfasst sakrale Musik von Scarlatti, Rutter oder Swider ebenso wie das bekannte „Come again“ von J. Dowland oder „Tanzen und Springen“ von H.-L. Hassler. Die Mitglieder von Polihymnia sind zwischen 16 und 60 Jahre alt und treffen sich zweimal in der Woche zur Probe unter der Leitung ihres jungen Dirigenten D. Tomasz. Während der gemeinsamen Konzerte in Poznan 2005 konnte sich CANTA NOVA bereits ein Bild machen von der mitreißenden Klangfülle des Chors und die überzeugende Interpretation der unterschiedlichen Werke.

Freuen Sie sich daher auf einen abwechslungsreichen Konzertabend in der Lukaskirche am 06. Oktober um 20:00 Uhr. Der Eintritt ist frei, jedoch werden Spenden erbeten.

Taufen:

Felix Böhm, Jannis Huber, Adrian Paul Schug,
Tilman Felix Schug und Natalie Zoe Schug.

Trauungen:

Jutta Wissel geb. Klenner und Stefan Wissel
Imke de Vries und Gerrit Burkhardt Reberg
Silvia Krüske und Mark Abramowski

Verstorbene

Irene Milczewski, 85 J., Rolf Sopel, 66 J.

Seniorengeburtstage im Oktober

Grabner, Richard	05.10.	92 J.
Block, Ingeborg	07.10.	80 J.
Hahlbohm, Ernst	08.10.	89 J.
Herrmann, Erika	13.10.	80 J.
Tänzer, Helmut	14.10.	84 J.
Hollmann, Lisbeth	14.10.	89 J.
Lüders, Elfriede	15.10.	83 J.
Leiner, Hermann	15.10.	84 J.
Boeck, Kurt	15.10.	88 J.
Meitz, Arnold	19.10.	87 J.
Hahlbohm, Betty	20.10.	87 J.
Barz, Elli	24.10.	92 J.
Schwuchow, Erika	29.10.	80 J.

Seniorengeburtstage im November

Steffen, Helga	05.11.	80 J.
Kossak, Margarete	05.11.	93 J.
Milczewski, Irene	06.11.	85 J.
Schmidt, Gerda	07.11.	89 J.
Schwarz, Gerda	09.11.	84 J.
Böhme, Else	11.11.	99 J.
Heinemann, Hedwig	13.11.	86 J.
Reich, Heinrich	14.11.	95 J.
Klein, Ana	15.11.	87 J.
Strohmeyer, Else-Marie	18.11.	80 J.
Witte, Erwin	18.11.	84 J.
Eggers, Marianne	18.11.	82 J.
Küster, Kurt	19.11.	82 J.
Laborenz, Erich	22.11.	84 J.
Werth, Irma	22.11.	84 J.
Schönhoff, Ella	23.11.	87 J.
Helbing, Heinz	23.11.	83 J.
Balleyer, Betty	24.11.	83 J.
Bruhnke, Gerda	28.11.	81 J.
Vollbrecht, Hanna	29.11.	86 J.
Iwanetzki, Dora	30.11.	86 J.



*Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte,
Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.*

DRALLE
Bestattungen

Inhaber D. Peters
Gegründet 1885

30419 Hannover Alt-Vinnhorst 4
30151 Hannover Döbbergstraße 29
30655 Hannover Podbielskistraße 223

ERD-, FEUER-, SEE- UND ANONYME BESTATTUNGEN
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
ÜBERFÜHRUNGEN
BESTATTUNGSVORSORGE
AUFWUNSCH
HAUSBESUCHE

Tag u. Nacht (05 11) 78 98 18
www.dralle-bestattungen.de · info@dralle-bestattungen.de



Häusliche Kranken- und Altenpflege
Graziela Rose-Adam Dipl. Soz. Pädagogin
Daniela Lott exam. Krankenschwester
Rolandstr. 17 · 30161 Hannover
Tel. 31 90 72 + 31 90 73

budde

Sanitär - Heizungstechnik
FERNRUUF (05 11) 38 09 20
Voßstraße 13

Elektrotechnik

Goslar



Elektroinstallation Planung und Ausführung
Gebäudetechnik - Datennetzwerke

Seestraße 4, 30171 Hannover Tel. 81 46 48

Kurzfristig Betten gesucht!

Für unsere polnischen Gäste des Chors „Polihymnia“ aus Posen benötigen für die Zeit vom 5. bis 8. Oktober Übernachtungsmöglichkeiten. Hier ist Ihre Gastfreundschaft gefragt! Falls Sie ein freies Bett zur Verfügung stellen können, rufen Sie bitte Herrn Pastor Dr. Burandt unter Telefon 35 39 37 34 an (ggf. Anrufbeantworter). Wir danken Ihnen im Voraus.

uni**versal** **V**
ser**vice** **V**
allround

Inh.: M. Seidel
Kirchröder Str. 90
30625 Hannover

**Ihr Handwerker für
fast
alles**

Tel.: 55 80 05

Haus Sparkuhl

Hotel-Carni GmbH



**Das freundliche,
familiäre Hotel in der City**
(Nabe Corn, Vahrenwald)

Hirschstraße 4 · 30165 Hannover
Telefon: (0511) 95 78-0
Telefax: (0511) 95 78-199
Homepage: www.hotel-sparkuhl.de

Mutter-Vater-Kind-Gruppen	ab 18 Monate	MO FR	10.00 - 11.30 Uhr 10.00 - 11.30 Uhr
Kindergruppe	5- bis 11-Jährige	MI	15.30 - 16.30 Uhr
Konfirmandengruppen	Vorkonfirmanden Hauptkonfirmanden	DI DI	15.30 - 16.30 Uhr 16.30 - 17.30 Uhr
Jugendgruppen	13- und 14-Jährige ab 16-Jährige	DI MI	18.30 - 20.00 Uhr 17.30 - 19.00 Uhr
Kinder- und Jugend- bibliothek	Susanne Becker, Marita Lippe	MO DI MI	12.00 - 14.00 Uhr 16.00 - 18.00 Uhr 16.00 - 18.00 Uhr
Christophoruskreis	Gerda Garbers	jeden	2. oder 3. DO im Monat 15.00 Uhr
Hauskreis	bei Anna Mander, Tel. 35 39 37-30	jeden	1. MI im Monat 19.30 Uhr
Frauenbibelkreis		jeden	4. MI im Monat 20.00 - 22.00 Uhr
Bastelkreis	Ruthild Siebert	jeden	1. und 3. MI im Monat 16.00 Uhr
Kirchenchor	n.n.	DO	19.45 Uhr
Flötengruppen	Kontakt: Angela Wurl, Tel. 31 99 69	MO DI	15.15 - 19.00 Uhr 18.30 - 19.30 Uhr
Seniorenkreis		jeden	MI 15.00 Uhr
Theatergruppe	Kontakt: Angelika Maurer, Tel. 88 97 30	MO	18.00 Uhr
Gesprächskreis	P. Dr. C. Bogislav Burandt	DO DO	12.10, 18.00 Uhr 16.11, 18.00 Uhr
Literatur am Montagabend	Ortrud Isabella Engelke	jeden	1. MO im Monat 19.00 Uhr
Abend mit der Bibel	Kontakt: Werner Garbers, Tel. 62 79 61	jeden	3. DI im Monat 19.30 Uhr

Impressum

Druck: akzent druck gGmbH, Salzmannstr. 5, 30451 Hannover, Tel. 05 11 / 210 80 22
Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Lukaskirchengemeinde
Redaktion: P. Dr. C. Bogislav Burandt und Team
Umschlag: Werner Rischling / Redaktion

Ev.-luth. Lukaskirche, Dessauer Str. 2, 30161 Hannover

Anschrift1

Anschrift 2

Anschrift 3

Lukaskirche	Dessauerstr. 2	30161 Hannover
Gemeindebüro	Anna Mander	Tel. 35 39 37-30, Fax 35 39 37-40 e-mail: buero.lukaskirche@gmx.de Bürozeiten: MO - Di, DO 10.00 - 12.00 Uhr Mi 16.00 - 18.00 Uhr
Pastor	Dr. C. Bogislav Burandt	Göhrdestr. 2, 30161 Hannover Tel. 35 39 37-34 e-mail: b.burandt.lukaskirche@web.de Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kirchenvorstand	Vorsitzender: Klaus Behn Stellv. Vorsitzender: P. Dr. Burandt	Tel. 81 82 82
Diakonin	Elke Siegmund	Tel. 35 39 37-36 e-mail: e.siegmund.lukas@gmx.net Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kindergarten	Kerstin Röttger, Anne Buyny-Thies, Melina Hülsebusch, Ljudmila Weber, Helga Schreiber, Christiane Wegner	Tel. 35 39 37-35
Küster	Michael Klein	Tel. 35 39 37-37 oder Tel. 31 84 95 (privat)
Kirchenmusikerin	Young-keum Chung	Tel. 2 35 11 76

Was sonst noch wichtig ist

Organisation Lichthofkonzerte	Jan-Christoph Homann	Tel. 1 05 47 09
Diakoniestation	Wittenberger Str. 136, 30179 Hannover	Tel. 96 612-0
Spendenkonto		Konto-Nr. 249 238 Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80)